



Max Bruch
(1838 - 1920)

Sinfonie Nr. 2
Violin Konzert Nr. 3
Serenade Op. post.
Schön Ellen Op. 24
Schwedische Tänze Op. 63

Andreas Krecher, Violine
Sinfonieorchester Wuppertal
Georg Hanson / Gernot Schmalfuß

2 CDs

MDG 335 2129-2

LC06768



Das Mauerblümchen

Drei Violinkonzerte hat Max Bruch hinterlassen – und nur eines davon ist heute noch im Konzertsaal präsent. Dabei fand der Komponist selbst sein op. 58 in d-Moll viel besser gelungen, als das populäre g-Moll-Konzert. Die maßstabsetzende Einspielung mit Andreas Krecher und dem Sinfonieorchester Wuppertal war lange vergriffen, jetzt ist das d-Moll-Konzert in einer attraktiven Doppelbox mit Orchesterwerken Bruchs neu aufgelegt worden. Neben dem Repertoire von Seltenheitswert ist es die phänomenale Akustik der Historischen Stadthalle Wuppertal, die zusammen mit MDGs legendärem Naturklang diese Doppel-CD zum musikalisch-lukullischen Erlebnis macht.

Die Freiheitskämpferin

„Schön Ellen“, die heroische Ballade auf einen Text von Emanuel Geibel, gehörte im 19. Jahrhundert zu den meistgesungenen Chorwerken überhaupt. Und auch wenn Bruch die Handlung kurzerhand von der indischen Kolonie ins schottische Hochland versetzt, kann man sich dem dramatischen Zug kaum entziehen. Daran hat neben den hochkarätigen Solisten und Dirigent George Hanson - auch die traditionsreiche Kantorei Barmen-Gemarke ihren Anteil, die die wilde Handlung ausdrucksstark kommentiert.

Der Klangmagier

Eine echte Entdeckung sind die „Schwedischen Tänze“: Ein überwältigendes Breitwandspektakel nordischer Stimmung entfaltet Bruch in den beiden

Suiten; mit einfallsreichen Instrumentationen zaubert er grandiose Klanglandschaften. Und auch die Serenade für Streicher bedient sich Themen des Nordens – vielleicht ein Sehnsuchtsort für den unstillen und rastlosen Komponisten.

Ein Volltreffer

Bruchs 2. Sinfonie rundet das Programm mit Seltenheitswert ab. Schmalfuß präsentiert darin das Sinfonieorchester Wuppertal als klangstarkes Ensemble, das den leicht melancholischen Tonfall von Bruchs Musik hervorragend zu treffen versteht – und den Vergleich mit weitaus berühmteren Orchestern keineswegs zu scheuen braucht.

bereits erschienen:

Anton Rubinstein (1829-1894)

Orchesterwerke

Don Quixote op. 87
Ballettmusik aus *Der Dämon*
Konzert für Violoncello und Orchester
Sinfonie Nr. 2
Ouverture triomphale op. 43
Valse caprice, Trot de Cavalerie
Sérénade Russe Nr. 1 op. 93
Alban Gerhardt, Violoncello
Sinfonieorchester Wuppertal
George Hanson, Ltg.
MDG 335 2016-2 (2 CDs zum Preis von 1)